

Lagebericht 2018

für den Jahresabschluss der ZeitRaum gGmbH

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage der Gesellschaft

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die ZeitRaum gemeinnützige Gesellschaft für psychische Rehabilitation mbH (ZeitRaum gGmbH) realisiert ambulante Angebote für seelisch beeinträchtigte Menschen außerhalb von psychiatrischen Kliniken. Alleiniger Gesellschafter der ZeitRaum gGmbH ist die ZIK gGmbH.

Die Gesellschaft unterhielt 2018 drei Betreuungsstandorte mit Wohnprojekten (Einzelwohnen und Wohngemeinschaften im Verbund), eine Tagesstätte und zwei Beschäftigungsprojekte als Zweckbetrieb in den Bezirken Mitte, Pankow und Neukölln, in denen sie gemeindepsychiatrische Pflichtversorgung leistet. Im Projekt Rehabilitation und Integration in der halboffenen Unterbringung (RIhoU) werden Patienten aus dem Krankenhaus des Maßregelvollzugs (KMV) betreut.

Die Rechtsgrundlage für alle Leistungen der ZeitRaum gGmbH im Rahmen der Eingliederungshilfe bis auf die Patienten des KMV sind ausschließlich §§ 53 ff. Sozialgesetzbuch (SGB) XII. Für die zu erbringenden Betreuungsleistungen lagen entsprechende Vergütungsvereinbarungen bis Dezember 2019 vor, für das Projekt RIhoU bis November 2019.

2. Entwicklungen in den Leistungsbereichen

An dieser Stelle wird auf eine Darstellung verzichtet. Im November 2018 kam ein Bezugsbetreuer der Gesellschaft durch die Gewalttat eines Klienten ums Leben. Dieses Ereignis hat die Beschäftigten nachhaltig erschüttert und wirkt bei vielen Gelegenheiten weiter nach. Die Gesellschaft wird das Andenken an den Kollegen in Ehren und sein außergewöhnliches Engagement für die anspruchsvolle Betreuungsarbeit als Orientierung im Alltag wachhalten.

3. Belegungs- und Angebotsentwicklung

Die Ausgaben für die Eingliederungshilfe in Berlin außerhalb von Einrichtungen haben sich insgesamt von 303.957 T€ (Zahl der Leistungsberechtigten 19.099) in 2016 auf 316.554 T€ (19.779) in 2017 erhöht, was einer Steigerungsrate von 4,1 % (3,6 %) entspricht. Der Zuwachs von 2016 auf 2017 bei Leistungsberechtigten mit deutscher Staatsbürgerschaft in der gesamten Eingliederungshilfe betrug 2,4 %, bei Leistungsberechtigten mit ausländischer Staatsangehörigkeit 6,7 %. Diese Dynamik ent-

spricht in etwa der beobachteten Entwicklung im Bereich der ambulanten Betreuung von seelisch beeinträchtigten Menschen.

Die Gesellschaft verfügte 2018 wie 2017 über 285 genehmigte Plätze für die Verbände aus Therapeutisch betreuten Wohngemeinschaften bzw. Einzelwohnen für seelisch Behinderte an den drei Betreuungsstandorten. Es wurden dort im monatlichen Jahresdurchschnitt 215 Klienten (2017: 217) betreut. Der Durchschnitt der Hilfebedarfsgruppen blieb im Vergleich zu 2017 nahezu unverändert.

Die durchschnittliche Belegung der Tagesstätte mit knapp über 25 Klienten blieb 2018 gegenüber 2017 nahezu konstant. Die 19 vorhandenen Plätze im Projekt RIhoU waren 2018 wie 2017 mit durchschnittlich 18 Klienten nicht ausgelastet.

4. Ertragslage

Bei den Erlösen aus Betreuungsleistungen wurden T€ 4.950 (2017: T€ 4.884) erzielt. Die Erlössumme bei den Mieteinnahmen lag bei T€ 601 (2017: T€ 565).

Der Personalaufwand belief sich auf T€ 4.004 (2017: T€ 4.030).

Der Jahresüberschuss erhöhte sich auf T€ 157 (2017: T€ 17) und verstärkt die satzungsmäßigen Rücklagen.

5. Vermögenslage

Die Vermögenslage ist stabil und gewährleistet die Erfüllung des satzungsmäßigen Zweckes der Gesellschaft.

Das Eigenkapital hat sich auf T€ 3.166 (2017: T€ 3.009) erhöht. Das Anlagevermögen hat sich auf T€ 5.404 (2017: T€ 5.521) verringert, da kein Investitionsbedarf bestand.

Ende 2018 bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 2.061 (2017: T€ 2.236).

6. Finanzlage

Mit T€ 375 aus flüssigen Mitteln zum 31.12.2018 ist die Liquidität der Gesellschaft gesichert (2017: T€ 297), aber noch nicht komfortabel.

7. Investitionen

In 2018 gab es keine nennenswerten Investitionen.

8. Personal

2018 waren wie 2017 durchschnittlich 110 Beschäftigte für die Gesellschaft tätig, die sich auf 73 Stellen verteilten (2017: 80).

In 2018 wurden Betriebsvereinbarungen über Sonderurlaube und Sabbaticals sowie zur Reduzierung von Wochenarbeitstagen abgeschlossen.

Trotz des schwierigen Stellenmarktes konnten die neu zu besetzenden Stellen mit qualifizierten Fachkräften besetzt werden, wenn auch teilweise mit zeitlichen Verzögerungen.

9. Gesamtwürdigung

Zusammenfassend wird die Entwicklung der Gesellschaft weiterhin als positiv eingeschätzt.

B. Prognosebericht, Chancen und Risiken

Die Vorhaltung von Trägerwohnungen soll stabil gehalten werden, um auch weiterhin einen angemessenen Teil der Klientinnen und Klienten unmittelbar mit Wohnraum versorgen zu können. In der mittelfristigen Planung befindet sich weiterhin ein Neubau auf dem Gelände des Standorts Pankow mit einem geringen Anteil an Trägerwohnungen.

Die gemäß Ausführungsvorschrift Wohnen (AV-Wohnen) für die Leistungskreise SGB II und XII mögliche Zulage von 20 € monatlich pro Trägerwohnung hat zur besseren Finanzierung der Bewirtschaftung beigetragen, ist aber nicht auskömmlich. 2020 könnte es im Rahmen der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes zu einer notwendigen Erhöhung bzw. einer Lösung durch die Festlegung von Leistungen zur Beschaffung und zum Erhalt von Wohnraum im Berliner Rahmenvertrag nach § 125 SGB IX kommen.

In den nächsten Jahren werden die Anpassungsprozesse im Rahmen der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes und der Pflegestärkungsgesetze Einfluss auf die Leistungsbereiche haben.

Eine Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts in der Hauptsache gegen die Erweiterung der Baugenehmigung für eine gemischte Nutzung des Standortes Pankow auch mit Klienten aus dem Maßregelvollzug steht weiterhin aus.

Für die Vergütungssatzvereinbarungen mit dem Land Berlin zeichnet sich für die Jahre 2020 und 2021 erneut die Möglichkeit ab, an einer landesweiten pauschalen Entgeltsteigerung teilzunehmen.

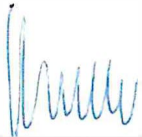
Das Projekt RIhoU wird zum 30. November 2019 beendet. Zum Nachteilsausgleich für die von der Schließung betroffenen Beschäftigten wird ein Sozialplan aufgestellt.

In der Liegenschaft Wiesenstraße sind kurz- und mittelfristig einige Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen erforderlich, die einen erhöhten Investitionsbedarf erfordern.

Weitere Entwicklungen bzw. Risiken, die wesentliche Auswirkungen auf die Gesellschaft haben könnten, sind gegenwärtig nicht erkennbar.

In ihren Planungsrechnungen geht die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 bei erwarteten Betreuungserlösen von T€ 5.095 und unter Berücksichtigung der möglichen Kosten für einen Sozialplan von einem Jahresüberschuss in Höhe von T€ 70 aus.

Berlin, 5. August 2019



Peter Bargstedt
-Geschäftsführer-